

über erscheint eher als ein Werk vom Ende des 12. Jahrhunderts, etwa nach dem Brande von 1172 ausgeführt. Der Grundplan zeigt neben dem Chor jederseits kleinere Kapellen, ein stark vorspringendes Querschiff, zwei stattliche, mit Blendbögen decorirte Thürme an der Façade. Im Innern wechseln kräftigere Pfeiler mit schwächeren; durch Blendbögen über den Arkaden, wie in manchen norddeutschen Kirchen, wird eine lebendige Gliederung der Wandflächen erreicht. Die Gewölbe sind nach einem Brande von 1234 im Spitzbogen ausgeführt.

Neben diesen Quaderbauten, deren Behandlung offenbar auf rheinische Ein-Ziegelbauten. flüsse deutet, macht sich seit der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zunächst auf Seeland die Aufnahme des norddeutschen Backsteinbaues geltend, der mit den dort ausgebildeten Formen eindringt und bald ausschließlich zur Anwendung kommt. So an der 1161 gegründeten Cisterzienser-Klosterkirche zu Sorøe, einer Sorøe. ursprünglich flachgedeckten Pfeilerbasilika von c. 65,5 M. Länge mit rechtwinklig

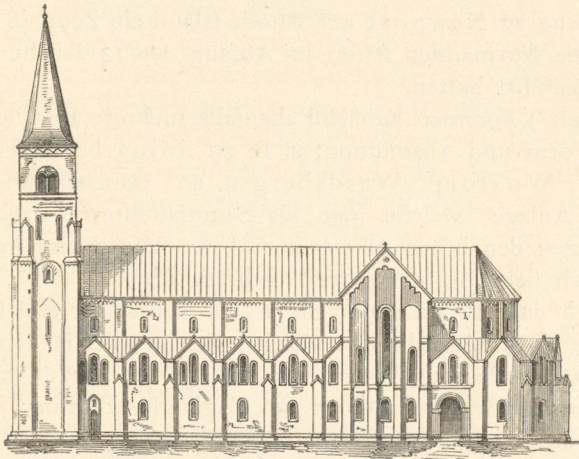


Fig. 559. Domkirche zu Roeskild.

geschlossenem Chor und viereckigen Kapellen an den Querflügeln, nach einem Brande von 1247 eingewölbt; so in der ähnlich behandelten Benedictinerstiftskirche zu Ringsted vom J. 1170, welche an ihrem halbrunden Chorschluss die Ringsted. rheinische Zwerggalerie in bloßer Reliefnachbildung zeigt; auch hier ist das ursprünglich flachgedeckte Schiff später eingewölbt. Ein merkwürdiger Centralbau von durchgebildeter Anlage ist die Kirche von Kallundborg, ein griechisches Kallundborg. Kreuz, dessen Arme von einem mittleren quadratischen Hauptbau ausgehen, welcher durch vier kräftige Granitssäulen in einen von Seitenschiffen umzogenen Mittelraum von 10,67 M. lichter Weite getheilt wird. Die vier Arme enden in etwas erweiterten polygonen Nischen, über welchen sich achteckige Thürme erheben. Diese Thürme bildeten mit einem im J. 1827 eingestürzten mächtigeren quadratischen Thurm auf der Vierung eine Baugruppe von imposanter Wirkung und fast festungsartigem Charakter. Es scheint in der That, daß die Kirche, wie es manchmal im Mittelalter vorkam, zugleich zu Vertheidigungszwecken diene. Das Innere ist durchweg mit Kreuzgewölben, in den Kreuzarmen mit Tonnengewölben bedeckt. Auch der Dom in Aarhus, obgleich im Ganzen ein gothischer Bau, bewahrt doch Reste Aarhus. der ursprünglichen Anlage, besonders in den Pfeilern des Langhauses und der